

Frau
Ellen

Sehr geehrte Frau
Sehr geehrter Herr
Sehr geehrter Herr

Arbeitsgruppe
GESUNDHEIT

- Gesundheitspolitische Sprecherin
und Vorsitzende
ANNETTE WIDMANN-MAUZ MdB

- Referentin
DR. KIRSTEN REINHARD

Berlin, 22. Oktober 2008
Rei/NB

haben Sie herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 6. Oktober 2008, in dem Sie die Low-Level-Laser-Therapie zur Behandlung des Tinnitus ansprechen.

Der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist es wichtig, dass allen Bürgerinnen und Bürgern weiterhin eine hochwertige, qualitative Gesundheitsversorgung zur Verfügung gestellt werden kann. Daher ist es unser Anliegen, unser Gesundheitswesen zukunftssicher zu gestalten. Ein Baustein ist der mündige Bürger, der seine Verantwortung sowohl als Versicherter, als auch als Patient wahrnimmt.

So wurde mit dem zum 1.1.2004 in Kraft getretenen Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) die Mitwirkung der Patienten an den Entscheidungen der Gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitssystem formal eingeführt.

Hierzu wurde ein Mitberatungs- und Antragsrecht von Patientenorganisationen an den Entscheidungen des "Gemeinsamen Bundesausschusses" (G-BA) gesetzlich verankert. Der Gemeinsame Bundesausschuss konkretisiert den Leistungskatalog, deren Rahmen der Gesetzgeber im Sozialgesetzbuch Fünf vorgibt. Für Ihr Anliegen ist das Antragsstellungsrecht der Patientenorganisationen entscheidend. Von daher schließe ich mich den Vorschlägen von Prof. Schmidt-Jorzig und von Dr. Hess an, sich an die im Gemeinsamen Bundesausschuss vertretenen Patien-

CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11051 Berlin
Telefon 030/ 227-57239
Telefax 030/ 227-56097
kirsten.reinhard@cducsu.de
www.cducsu.de
CDU/CSU

tenorganisationen zu wenden. Mit der jüngsten Gesundheitsreform ist der Gesetzgeber noch einen Schritt weiter gegangen und hat in Paragraph 140 f Sozialgesetzbuch V die Etablierung einer organisatorischen und inhaltlichen Unterstützung der Patientenvertreter vorgesehen. Die Stabsstelle Patientenbeteiligung beim Gemeinsamen Bundesausschuss hat zwischenzeitlich ihre Arbeit aufgenommen. Somit haben nun die Patientenvertreter kompetente Unterstützung u.a. bei der Antragsstellung von Verfahren im Gemeinsamen Bundesausschuss.

Ich wünsche Ihnen bei der von Ihnen angesprochenen Zusammenarbeit mit der im Gemeinsamen Bundesausschuss vertretenen Patientenorganisation BAGP viel Erfolg zur Realisierung Ihres Anliegens.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and reads "Anneke Wolke-Kanz". The first letter 'A' is large and stylized, with a loop that extends upwards. The rest of the name is written in a fluid, connected script.